

07.6.2026

Author

PASTERNAK, Peer

Title

Hochschulische Regionalbezüge im demografischen Wandel : Ausgangspunkte und Fragestellungen /
Peer Pasternack

Publication year

2015

Source/Footnote

In: Schrumpfende Regionen - dynamische Hochschulen : Hochschulstrategien im demografischen Wandel / Michael Fritsch ; Peer Pasternack ; Mirko Titze (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2015. - S. 1 - 19

Inventory number

39003

Keywords

Hochschule und Region ; Hochschule und Staat : allgemein

Abstract

Einerseits demografische Schrumpfung, fragmentierte Entwicklungen der Regionen und die Verminderung finanzieller Spielräume, andererseits die beiden zentralen politischen Ziele „selbsttragende Entwicklung“ und „gleichwertige Lebensverhältnisse“: Vor diesem Hintergrund ist nach Optionen für die Regionalentwicklung – zunächst in ostdeutschen, alsbald auch in anderen Regionen – zu fragen. Dabei werden vornehmlich endogene Entwicklungspotenziale zu erschließen sein. Die wirtschaftliche Stabilität erfordert eine Steigerung vor allem des technisch-technologischen Innovationsgeschehens, und die gesellschaftliche Stabilität erfordert soziale Innovationen. Innovationen wiederum werden wesentlich über wissenschaftliche Entwicklungsfaktoren zu mobilisieren sein. Als öffentlich finanzierte Einrichtungen sind die regionalen Hochschulen die institutionell stabilsten Agenturen der Wissensgesellschaft. Daraus auch regionale Effekte zu

07.6.2026

erzeugen, ist dann am aussichtsreichsten, wenn die Hochschulen ihre Sitzregionen an die überregionalen Kontaktschleifen der Wissensproduktion und -distribution anschließen, um deren Resonanzfähigkeit für wissensbasierte Entwicklungen trotz demografischer Schrumpfung zu erzeugen bzw. zu erhalten. (HRK / Abstract übernommen)

Signature

H 07 SCHR